

Wichert, Ernst Kammergerichtsrath in Berlin, das Verlagsrecht. (Vorschläge zur einheitlichen Regelung des Verlagsrechtes im bürgerlichen Gesetzbuch). enth. in: Die deutsche Presse. Jahrg. 1888. No. 47.
Wie weit reicht das Pfandrecht des Hypothekengläubigers? Sind Maschinen Zubehör? enth. in: Berliner Gerichtszeitung. 1888. No. 43.
Wirkung d. Ehe. Kritik d. Entw., enth. in: Berl. Gerichts-Ztg. 1888. No. 58.
Brodowski, Dr. Ferdinand, Professor an der Universität Lemberg, Codificationsfragen und Kritik des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuches für das deutsche Reich. Als Beilage: Entwurf einer Civilprozeßordnung. gr. 8°. (96 S.) Prag 1888. S. Dominicus. 2. 40.
Zum Entwurf eines deut. bürg. Gesetzbuches. (Identisch mit dem »Archiv f. d. civilist. Praxis« Band 73 u. Folge. Die Verlagsbehandlung von J. C. B. Mohr in Freiburg i. B. hat auf diejenigen Bände des Archivs, welche Besprechungen des Entwurfs enthalten, ein Sonderabonnement unter obigem Titel eröffnet.)

Redaktionelle Besprechungen, ohne Angabe des Verfassers oder des Inhalts enthielten:

Allgemeine Zeitung, (Münchener), 1888. No. 7. 14. 48. 310.
Börsenzeitung, Berliner, 1888. No. 21. 82. 90. 100. 112. 126. 136. 138. 160.
Centralblatt für Rechtswissenschaft. VII. Jahrg. 1888. Heft 6. 7. 9—12. VIII. 2.
Gerichtszeitung, Berliner, 1888. No. 2. 6. 9. 10. 12—18. 20—24. 26—28. 30. 32. 34. 35. 41. 43. 46. 48. 49. 51. 54. 55. 58. 60. 63. 64. 66. 68. 69—71. 74—76. 78. 79. 102. 105. 106. 107—111.
Kölnische Zeitung. 1888. No. 60 II. 79 II. 80 I. 81 I. 89 I. II. 90 II. 210 II. 285 I. 325 II. 327 I. 341 II.
Nationalzeitung, 1888. No. 9. 17. 19. 21. 193. 252. 276. 298. 303. 310. 312. 314. 332. 340. 363. 375. 405. 433. 474. 501. 503. 507. 513. 515. 517. 523. 527. 533. 542. 552. 635.
Neue Preussische (+) Zeitung, 1888. No. 82. 84. 180. 181. 187. 232. 234. 253. 273. 329.
Norddeutsche Allgemeine Zeitung, 1888. No. 2. 7. 15. 18. 19. 21. 139. 169. 180. 183. 200. 207. 219. 251. 262. 268. 291. 298. 302. 309. 313. 314. 316. 322. 327. 329. 340. 345. 347. 348. 349. 350. 361. 363. 382. 396. 418. 423. 439. 440. 441. 459. 474. 476. 479. 480. 488. 490. 501. 514. 522. 525. 533. 556. 557. 569.
Post 1888. No. 115 II. 225. 253. 266. 333.
Reichsanzeiger u. Preuß. Staatsanzeiger 1888. No. 29.
Zeitschrift d. allgem. deut. Sprachvereins 1888. No. 6.

Bermischtes.

Buchhändlerische Ausstellung. — An seinem letzten Vereinsabend, Freitag d. 18. d. Mts., hatte der Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig in seinem gewöhnlichen Versammlungslokal im Deutschen Buchhändlerhaus eine kleine, aber interessante Ausstellung veranstaltet.

Der Sammeleifer des rührigen Vereins-Bibliothekars, Herrn Meszerschmidt, hatte zunächst fast alle im vergangenen Jahre zur Ausgabe gelangten Weihnachtskataloge, soweit dieselben nicht speziell für eine Handlung verfaßt waren, zusammengestellt. Man konnte bewundern, welche glänzende Ausstattung manchem dieser dem Sortiment- wie besonders dem Verlagsbuchhandel bereits »zur Plage gewordenen« Vertriebsmittel seitens seines Herausgebers zu teil geworden und wie jedes Jahr in dieser Beziehung mehr geboten worden ist, wenn man die einzelnen Kataloge mit ihren früheren — auch teilweise ausgestellten — Jahrgängen verglich.

Uebersah man die stattliche Reihe dieser Kataloge, so konnte man sich allerdings auch des Gedankens nicht erwehren, daß die in den letzten Jahren stetig fortschreitende Vermehrung derselben eine große Zersplitterung der Arbeitskraft des deutschen Buchhandels bedeutet, ganz abgesehen von dem zum Teil nutzlos aufgewandten Gelde, dessen Hauptzweck es ja allerdings ist, umgesetzt zu werden.

Wenn, wie die Einladung des Vorstandes besagte, sämtliche Weihnachtskataloge vertreten sein sollten, so durften übrigens auch die der Firmen Ign. Schweizer in Aachen und Heinrich Schöningh in Münster, die ausschließlich für das katholische Publikum bestimmt sind, nicht fehlen.

Neben den Weihnachtskatalogen hatten sämtliche augenblicklich in Geltung befindliche Barfortimentskataloge des deutschen Buchhandels Aufstellung gefunden. Sowohl aus dem Umfange einiger derselben, wie aus deren Anzahl konnte man ersehen, daß auch dieser Zweig des Buchhandels in schönster Blüte steht.

Am meisten zogen die farbenprächtigen hübsch geordneten Bilder der verschiedensten Weihnachtsnummern die Augen auf sich. Es waren außer den bereits im Börsenblatt besprochenen deutschen, englischen und französischen Festnummern auch die Erzeugnisse des Nordens (Schweden), zur Ausstellung gebracht, die allerdings die meisten anderen an künstlerischer Ausstattung und Ausführung nicht erreichten. Die dem Buchgewerbemuseum entnommenen älteren Weihnachtsnummern, welche gleichfalls zur Ansicht ausgelegt waren, forderten zum Vergleichen der einzelnen Jahrgänge auf, und dem kundigen Beschauer wird der allgemeine

Fortschritt, der auch hier in jeder Hinsicht zu beobachten ist, nicht entgangen sein.

Außer dieser Weihnachtsliteratur hatte der Bibliothekar aus seinen reichen Schätzen eine Menge Schriften, von denen er voraussagen konnte, daß sie das allgemeine Interesse für sich haben, ausgelegt. Neben Jubiläums-Verlagskatalogen, Festschriften, Biographien und Porträts berühmter Buchhändler sahen wir die Kataloge der buchhändlerischen Fachbibliotheken und zuletzt einige, zum Teil schon längst wieder eingegangene, Fachzeitschriften des Buchhandels. Besonderes Interesse erregten die Zusammenstellungen der unscheinbaren ersten Jahrgänge des Börsenblatts und des Schulz'schen Adreßbuchs mit den neuesten dieleibigen Jahrgängen, welche die ersten wohl um das zehnfache an Umfang übertreffen.

Die mit Verständnis und Geschmack bereitete Ausstellung fand nicht nur bei den Vereinsgenossen, sondern auch in weiteren Kreisen eine lebhaft Beachtung.

Bibliographisches Bureau. — In Berlin hat sich unter der Leitung des Herrn Julius Steinschneider ein »Bibliographisches Bureau« mit folgenden Zwecken gebildet:

- I. Erteilung wissenschaftlicher Informationen, z. B. Angabe über die Litteratur bestimmter Fächer und ihre Zugänglichkeit an verschiedenen Orten.
- II. Anfertigung von Sammelarbeiten bibliographischen Charakters für Behörden, wissenschaftliche Institute und Gesellschaften, Bibliotheken und Archive.
- III. Eine zweckmäßige Vermittelung des antiquarischen Verkehrs nach wissenschaftlichen Grundsätzen.
- IV. Schnelle Anfertigung erwünschter Kataloge, Uebersichten und verwandter Arbeiten in allen Sprachen mit wissenschaftlichen Anmerkungen.
- V. Uebersetzung wissenschaftlicher und belletristischer Werke in alle Sprachen und aus denselben ins Deutsche.

Als bei dem Unternehmen beteiligt werden Namen von wissenschaftlichem Range genannt. Es bleibt abzuwarten, in welcher Weise die Thätigkeit desselben sich entfalten wird.

Feindliche Bestrebungen. — Aus dem Rundschreiben der »Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins«, welches vor einigen Tagen in diesem Blatte teilweise abgedruckt war (Börsenblatt Nr. 7), wird der Buchhandel mit Befriedigung ersehen haben, daß es dem Berliner Sortiment sehr Ernst ist mit der Beschränkung seiner höheren Rabattgrenze auf den Platz Berlin selbst. Leider treten aber dort von entschiedener feindlicher Seite Bestrebungen zu tage, welche in lichtscheuer Weise sich angelegen sein lassen, ein Zutrauen des Buchhandels in die Aufrichtigkeit der Berliner Versicherungen nicht aufkommen zu lassen.

Wir geben in nachstehend abgedrucktem Rundschreiben, welches ohne Unterschrift oder sonstige Bezeichnung des Absenders an einen Leipziger Professor gelangte, eine Probe von diesen gefährlichen Mächenschaften, gefährlich um deswillen, weil sie die beiderseits ehrlich angestrebte Verständigung hindern. Es sei vorausgeschickt, daß allem äußeren Anschein nach die Versendung des nachfolgend wiedergegebenen Circulars eine allgemeine war, vielleicht nach den Angaben des Universitätskalenders. Wie die Unterschrift, so fehlte auch die Angabe der Druckfirma; doch hat eine sorgfältige Schriftenvergleihung den Beweis geliefert, daß es aus derselben Berliner Druckerei stammt, aus welcher bereits mehrere Druckfachen von ausgesprochen feindlicher Haltung gegen die Bestrebungen des Börsenvereins und des Buchhandels im Auftrage und mit dem Namen einer bekannten dortigen Sortimentersfirma hervorgegangen sind.

Das Circular lautet:

Herrn Professor Poststempel: Berlin 50. 3./1. 89.
 Leipzig Universität.

Berlin, 1889.

Wichtig für alle Bücherkäufer!

Bekanntlich haben alle Buchhändler Deutschlands, auch die an Ihrem Plage, beschlossenen, Bücher nur noch zum Ladenpreis zu verkaufen, den früher bei Bücherkäufen üblichen Rabatt aufzuheben und höchstens noch bei Barzahlung oder größerem Bedarf 5% Skonto zu gewähren.

Nur Berlin hat, in Folge der Weigerung des Königl. Preussischen Staats-Ministeriums, auf Rabatt für die ihm unterstellten Behörden zu verzichten, beschlossen, auch ferner a.: Plage den bisherigen Rabatt von 10% zu gewähren.

Es empfiehlt sich deshalb bei Bedarf an Büchern seine Einkäufe bei Anwesenheit in Berlin oder durch einen dortigen Bekannten zu machen. Je größer der Betrag ist, desto bedeutender ist die Erparnis, so daß der gemeinsame Bezug befreundeter Käufer sich als besonders lohnend erweisen würde.

Jeder Berliner Buchhändler wird die in seinem Geschäft gekauften Werke im Namen des Käufers an die ausgegebene Adresse absenden, die meisten werden auch das Porto der Sendung tragen.

Hofitel. — Die Firma Stehl & Thomas in Frankfurt a/M. wurde von Sr. Königl. Hoheit dem Landgrafen von Hessen zur Hofmusikalienhandlung erhoben.